

Fachtag

# Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt

– ein obligatorisches Thema für angehende Lehrkräfte?!



Freitag 23. Juli 2021 | 9.30-13.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Freiburg

Kunzenweg 21 · Kollegengebäude 5 · Raum 103

## Einführung

Der gemeinsame Fachtag der Gleichstellungsbeauftragten der PH Freiburg und der Stabsstelle Gleichstellung, akademische Personalentwicklung und Familienförderung stellt das Thema der sexualisierten Diskriminierung und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den Fokus und setzt dabei den Schwerpunkt auf das zukünftige Handlungsfeld Schule.

Eine zentrale Frage dieses Fachtags ist, wie angehende Lehrkräfte in ihrer Ausbildung darauf vorbereitet werden, mit zunehmender verbaler Diskriminierung in sozialen Netzwerken, in Pausen und Unterricht, aber auch mit von Schüler\*innen erlebten Grenzverletzungen, körperlichen Übergriffen und sexualisierter Gewalt umzugehen. Sexualisierte Gewalt ist für Kinder und Jugendliche mit gravierenden Einschränkungen für ihre Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten verbunden, so dass sich für Lehrkräfte die Schaffung einer offenen Schulkultur mit einer geschlechterbewussten inklusiven Ausrichtung, in der präventive Maßnahmen gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt eine Selbstverständlichkeit darstellen, als wesentliche Aufgabe stellt.

Das zentrale Anliegen dieses Fachtags ist es zum einen Lehramtsstudierende, (angehende) Pädagog\*innen wie auch andere interessierte Akteur\*innen für dieses Anliegen durch die verschiedenen Fachvorträge zu sensibilisieren. Zum anderen soll gemeinsam überlegt werden, wie ein solches Lehrangebot zukünftig nachhaltig, also verpflichtend in Curricula der Ausbildung von Lehrkräften und weiterer pädagogischer Berufe verankert werden kann.

Die Veranstaltung ist in Präsenz geplant. Die Hygiene- und Abstandsregeln werden eingehalten.

## Programm

9.30 Uhr	<b>Begrüßung</b> Einleitende Worte des Prorektors für Studienangelegenheiten, Prof. Dr. Georg Brunner; der Studiendekanin der Fak.I, Prof. Dr. Bettina Fritzsche, und der Gleichstellungsbeauftragten, Prof. Dr. Gabriele Sobiech
9.40 – 10.20 Uhr	<b>Vortrag</b> Rahel Locher <b>Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen: Wann übernimmt Schule Verantwortung?</b>
10.20 – 11.00 Uhr	<b>Vortrag</b> Anja Menner <b>Sexueller Missbrauch im Kindes- und Jugendalter – Ein praxisorientiertes Kompaktseminar an der PH Freiburg</b>
10 Min.	<b>Pause</b>
11.10 – 12.45 Uhr	<b>Vortrag</b> Dr. Birgit Palzkill & Dr. Heidi Scheffel <b>Sexualisierte Gewalt stoppen – Aufgaben und Chancen von Schule</b>
12.45 – 13.15 Uhr	<b>Diskussion in Kleingruppen und Austausch im Plenum</b> Moderation: Dr. Birgit Palzkill und Dr. Heidi Scheffel
13.15 – 13.25 Uhr	<b>Vortrag</b> Prof. Dr. Bettina Fritzsche (Studiendekanin Fakultät für Bildungswissenschaften): <b>Ideen zur Implementierung von Veranstaltungen zum Thema ins Curriculum des Lehramtsstudiums</b>
13.25-13.30 Uhr	<b>Verabschiedung</b>



**Pädagogische Hochschule Freiburg**

Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

## Abstracts der Referentinnen

**Rahel Locher** (ehem. Masterstudentin der Politikwiss., Referendarin):

### Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen: Wann übernimmt Schule Verantwortung?

Durch den Bilanzbericht der unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs von 2019 wurde aufgezeigt, dass in Deutschland circa ein bis zwei Kinder pro Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffen sind (vgl. UBSKM, 2020). Diese Zahlen verdeutlichen die Dringlichkeit von zielführenden Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Man kann die Verantwortung für den Kinderschutz unter unterschiedlichen Perspektiven diskutieren. Um Kinder und Jugendliche aber bestmöglich vor sexualisierter Gewalt zu schützen, sind strukturelle Reformen und Kooperationen von mehreren Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen notwendig.

Durch die in der Bundesrepublik geltende Schulpflicht ist die Schule für alle in Deutschland lebenden Kinder und Jugendliche der einzige Ort, an dem sie in einem institutionellen Kontext zwangsläufig mit Aspekten von Sexualität in Berührung kommen. Folglich kommt der Schule in Bezug auf die Prävention von sexualisierter Gewalt eine wichtige Rolle zu. Sie weist als Sozialisationsinstanz großes Potenzial auf, Einfluss auf die vorliegende Situation der Kinder und Jugendlichen zu nehmen. Derzeit setzen nur wenige Schulen in Baden-Württemberg diesbezügliche Präventionsmaßnahmen um. Der Vortrag präsentiert Ergebnisse basierend auf qualitativ geführten Expertinneninterviews und diskutiert die Diskrepanz zwischen Notwendigkeit auf der Basis von Fakten und dem Status Quo an Schulen.

**Anja Menner** (Fachliche Leitung Wendepunkt e.V.)

### Sexueller Missbrauch im Kindes- und Jugendalter – Ein praxisorientiertes Kompaktseminar an der PH Freiburg

Im Vortrag werden einige der Schwerpunkte des o.g. Seminars vorgestellt: Neben den allgemeinen Grundlagen zum Thema des sexuellen Missbrauchs an Mädchen und Jungen, werden Definition, Zahlen, Fakten sowie die wichtigsten Paragraphen des Strafrechts thematisiert.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung der Psychodynamik zwischen Täter\*in und Opfer. Wie gehen Täter\*innen vor? Was passiert zwischen diesen und dem Kind/Jugendlichen? Diese Täter\*innenstrategien zu verstehen ist elementarer Bestandteil, um die Situation von betroffenen Kindern und Jugendlichen besser einordnen zu können.

Um den angehenden Lehrkräften und Pädagog\*innen im beruflichen Alltag mehr Sicherheit im Umgang mit der Thematik geben zu können, werden konkrete Handlungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen vorgestellt. Wie gehe ich vor, wenn sich mir ein Kind eröffnet? Was mache ich bei einem Verdacht, wen kann oder muss ich informieren?

Es werden zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen Präventionsbotschaften vorgestellt und altersentsprechende methodische Vorschläge zur Umsetzung mitgegeben.

**Dr. Birgit Palzkill** (ehem. Lehrerin, Fortbildnerin, Supervisorin und Wissenschaftlerin, ) und

**Dr. Heidi Scheffel** (ehem. Lehrerin, Schulleiterin, schulfachliche Dezerntin und Wissenschaftlerin)

### Sexualisierte Gewalt stoppen – Aufgaben und Chancen von Schule

Sexualisierte Gewalt wird mehr und mehr enttabuisiert, auch in pädagogischen Kontexten. Dies gilt für das gesamte Kontinuum sexualisierter Gewalt von verbalen Formen wie anzügliche und sexistische Witze und Bemerkungen über körperliche Grenzverletzungen bis hin zu schweren Formen von Gewalt wie sexuelle Nötigung oder Vergewaltigung. Es ist überfällig, sich systematisch mit der Thematik auseinanderzusetzen und zu klären, welchen Auftrag Schule als Institution bezüglich der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt hat und welche Aufgaben sich den einzelnen Lehrkräften dabei stellen. Was muss getan werden, um einerseits Kinder und Jugendliche, die durch Mitschüler\*innen und Lehrkräfte sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigungen oder andere Formen sexualisierter Gewalt erfahren, wahrzunehmen und zu unterstützen? Wie können Lehrkräfte gestärkt und unterstützt werden, wenn sie selbst in ihren Grenzen verletzt werden und sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind? Welche Aufgabe hat Schule in Bezug auf Kinder, die außerhalb von Schule sexueller Gewalt ausgesetzt sind? Inwiefern kann sie Missbrauch wahrnehmen und professionell handeln?

Welche Kompetenzen müssen (angehende) Lehrkräfte erwerben, um diesen Aufgaben gerecht werden zu können?

Folgende Inhalte werden konkret thematisiert:

- Was ist sexualisierte Gewalt? – Zu den Schwierigkeiten, über Gewalt zu sprechen? Sexualisierte Gewalt als Mittel der Machtausübung und strukturelle Gewalt als Basis sexualisierter Gewalt
- Sexualisierte Gewalt unter Schüler\*innen, von Lehrkräften gegenüber Schüler\*innen und sexualisierte Gewalt gegen Lehrkräfte
- Kindeswohlgefährdung erkennen und professionell handeln – Schutzkonzepte erstellen
- Sexismus und sexualisierte Gewalt als Thema von Schulentwicklung und Pädagogik
- Aufgabe und Auftrag von Schule

## Anfahrt und Anmeldung



### Anfahrtsbeschreibung:



[ph-freiburg.de](https://www.ph-freiburg.de)  
> Kontakt  
> Anreise

Pädagogische Hochschule Freiburg  
Kollegiengebäude 5, Raum 103  
Kunzenweg 21 79117 Freiburg i.Br.  
[ph-freiburg.de](https://www.ph-freiburg.de)

**Anmeldung** bitte unter:

[gleichstellung@ph-freiburg.de](mailto:gleichstellung@ph-freiburg.de)

Betreff: Fachtag

### Kontakt

Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau  
Prof. Dr. Gabriele Sobiech · E-Mail: [sobiech@ph-freiburg.de](mailto:sobiech@ph-freiburg.de)

Telefon: 0761/682-417 (Sekretariat Stabsstelle Gleichstellung)